

Überlegungen	Hintergrund	Einschätzung																									
1) Kindergärten Ellmendingen: Alles bleibt wie bisher	Kleine, derzeit funktionierende Kindergärten	mittelfristig keine Option, da vermehrt U3-Kinder - immer mehr auch unter 2 Jahren - aufgenommen werden müssen. Maximale Gruppengröße Kleinkinder 10 Kinder. => Platzbedarf. Reserveraum Pforzheimer Straße eignet sich nicht für Kleinkindgruppen. Keine Anbaumöglichkeit im Otto-Maurer-Kindergarten.																									
2) KiGA Neubau in Ellmendingen - evtl. Zusammenlegung KiGA Pforzheimer Straße (Gde.) und KiGA Otto-Maurer-Straße (ev.)	Sanierungsbedarf im Kindergarten Otto-Maurer-Straße. Keine Erweiterungsmöglichkeit. Im KiGa Pforzheimer Straße nur noch ein Raum für Kleingruppe (!! nicht Kleinkindgruppe !!) (d.h. max 10 Kinder) als Reserve. Ansonsten beide Kindergärten voll. Derzeit keine freien Plätze im Ortsteil Ellmendingen.	(Bau-)Kosten liegen bei ca. 600.000 EUR/Gruppe => bei 5 Gruppen 3 Mio. EUR, bei 6 Gruppen 3,6 Mio. EUR... Trägerfrage müsste bei einem gemeinsamen Kindergarten geklärt werden. In Frage kommende Grundstücke sind nicht in der Hand der Gemeinde. => Grundstückskosten und Erschließungskosten kommen hinzu. Durch KiGa-Größe könnte Personalausfall besser kompensiert werden. Bessere Angebotsmöglichkeiten. Nachteil: KiGa wäre relativ groß. Neubau eines weiteren Gebäudes wenn ein anderes nahezu leer steht ist schwer zu vermitteln.																									
3) Zusammenlegung Grundschule Ellmendingen und Dietlingen	<p>Hauptschule Dietlingen zum Schuljahresende 2015/2016 aufgelöst. Derzeitige Integrationsklasse wird mangels Bedarf aus Kellern und Umgebung zum Schuljahresende 2016/2017 aufhören und nach Pforzheim gehen. Größter Teil der Schule steht leer. Derzeitige Schülerzahlen (Schuljahr 2016/2017):</p> <table border="1" data-bbox="644 1106 995 1285"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ellmendingen</th> <th>Klassen</th> <th>Dietlingen</th> <th>Klassen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klasse 1</td> <td>37 Kinder</td> <td>2</td> <td>31 Kinder</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Klasse 2</td> <td>52 Kinder</td> <td>2</td> <td>31 Kinder</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Klasse 3</td> <td>44 Kinder</td> <td>2</td> <td>23 Kinder</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Klasse 4</td> <td>35 Kinder</td> <td>2</td> <td>20 Kinder</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>		Ellmendingen	Klassen	Dietlingen	Klassen	Klasse 1	37 Kinder	2	31 Kinder	2	Klasse 2	52 Kinder	2	31 Kinder	2	Klasse 3	44 Kinder	2	23 Kinder	1	Klasse 4	35 Kinder	2	20 Kinder	1	Die freien Unterrichtsräume würden eine Zusammenlegung beider Grundschulen zulassen. Die Räume reichen aus. Verpflegung im Schulpavillon Dietlingen könnte gewährleistet werden. Kostenmäßig und schulorganisatorisch beste Möglichkeit. Weniger Probleme Unterrichtsausfall zu kompensieren. Nachmittagsangebote könnten für alle Kelterner gleich angeboten werden. Schulsozialarbeit derzeit nur in Dietlingen vor Ort. Nachteil: Ausschöpfung der Klassenteiler. D.h. voraussichtlich größere Klassen als bei einer Trennung der beiden Grundschulstandorte. Neben den Kindern aus Dietenhausen, Niebelsbach und Weiler, die bislang nach Ellmendingen fahren müssten auch die Ellmendinger Kinder fahren. Zuzug von Familien mit kleinen Kindern richtet sich oft auch nach dem Schulstandort. Mehr Verkehr an der Dietlinger Schule - Wendeschleife vorhanden.
	Ellmendingen	Klassen	Dietlingen	Klassen																							
Klasse 1	37 Kinder	2	31 Kinder	2																							
Klasse 2	52 Kinder	2	31 Kinder	2																							
Klasse 3	44 Kinder	2	23 Kinder	1																							
Klasse 4	35 Kinder	2	20 Kinder	1																							
4) falls Punkt 3 zutrifft, könnte die Grundschule Ellmendingen in einen KiGA umgebaut werden	Gebäude würde bei einer Zusammenlegung der Grundschulen in Dietlingen leer stehen.	Grundschulgebäude Ellmendingen ist energetisch gut saniert. Die Raumgrößen reichen aus. Die Bausubstanz ist gut. Umbaukosten wurden grob geschätzt mit 2 Mio. EUR. Erschließung und Grundstück wären schon vorhanden. Möglichkeit der Verpflegung wie bisher im "Schulpavillon". Großer Außenbereich. Trägerfrage müsste bei einem gemeinsamen KiGa geklärt werden. Durch KiGa-Größe könnte Personalausfall besser kompensiert werden. Bessere Angebotsmöglichkeiten. Nachteil: KiGa wäre relativ groß. Der Außenbereich wäre nicht mehr öffentlich zugänglich. Neutral: KiGa wäre zweigeschossig.																									
5) Antrag TUS Ellmendingen – Planung Sportplatzneubau bei der Grundschule Ellmendingen	Vereinswunsch. Wegfall "Kastanienstadion". Neues Spielfeld im vorgesehenen Gebiet Schul- und Sportgelände. Bereich derzeitiger Hartgummiplatz und oberhalb. Parallel zum derzeitigen neueren Spielfeld. Dieser Platz wäre ein evtl. möglicher Standort für einen KiGa-Neubau.	Radweg müsste verlegt werden. Hartplatzfläche würde in Anspruch genommen. Vorteil: Evtl. könnte auf einem Teil der "Kastanienstadionfläche" ein Neubau eines Kindergartens erfolgen. Nachteil: Grundstückskaufpreis (Preisvorstellungen des Vereins), Erschließungskosten, Bebauungsplankosten. Bodengutachten notwendig. Ansonsten: siehe 2.)																									